

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Groß Klein

Sitzungstermin: Dienstag, 21.09.2021
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:35 Uhr
Sitzungsort: Beratungsraum SBZ Börgerhus, Gerüstbauerring 28, 18109 Rostock

Anwesend

Vorsitz

Uwe Michaelis SPD

reguläre Mitglieder

| | | |
|----------------------|-----------------------|------------|
| Dr. Christian Wenske | DIE LINKE.PARTEI | |
| Jürgen Materlik | Rostocker Bund | |
| Laura Zech | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | |
| Monika Engelmann | DIE LINKE.PARTEI | ab TOP 5.2 |
| Sven Hilbrandt | DIE LINKE.PARTEI | |
| Thomas Ebeling | SPD | |
| Iris Drenkhahn | fraktionslos | |

Verwaltung

| | |
|-----------------|--------------------|
| Eileen Mathe | Ortsamt Nordwest I |
| Rene Kriegsheim | Ortsamt Nordwest I |

Abwesend

reguläre Mitglieder

| | | |
|--------------|---------|--------------|
| Lutz Wegener | CDU/UFR | entschuldigt |
|--------------|---------|--------------|

Gäste: Herr Hampf (Amt 08), Herr Rausch (Rostock Seawolves e.v), Herr Ganschow (Amt 41)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.08.2021
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Aktuelle Themen
 - 5.1 Vorstellung Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung
 - 5.2 Auswertung der Postkartenaktion "Stimmen zur Wahl" durch das SBZ
 - 5.3 Vorstellung des Projektes "Sport vernetzt Groß Klein"
 - 5.4 Vorbereitung der Ortsteilbegehung durch den Ortsbeirat
- 6 Budget des Ortsbeirates
- 7 Beschlussvorlagen
 - 7.1 Park + Ride - Konzept der Hanse- und Universitätsstadt Rostock **2021/BV/2190**
geändert beschlossen
 - 7.1.1 Julia Kristin Pittasch (FDP) und Christoph Eisfeld (FDP): Park + Ride - Konzept der Hanse- und Universitätsstadt Rostock **2021/BV/2190-01 (ÄÄ)**
abgelehnt
 - 7.1.2 Kristin Schröder (für den Bau- und Planungsausschuss) Park + Ride - Konzept der Hanse- und Universitätsstadt Rostock **2021/BV/2190-02 (ÄÄ)**
ungeändert beschlossen
 - 7.2 Neubau einer kombinierten Eis- und Schwimmhalle – Fortsetzung der Standortsuche **2021/BV/2397**
abgelehnt
 - 7.3 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.PARTEI) Neubau einer kombinierten Eis- und Schwimmhalle - Fortsetzung der Standortsuche **2021/BV/2397-01 (ÄÄ)**
ungeändert beschlossen
 - 7.4 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.PARTEI) Fortfall der Freihaltetrasse für die verkehrliche Entwicklung des Raumes Groß Klein **2021/BV/2334-01 (ÄÄ)**
abgelehnt

- 8 Anträge
- 9 Informationsvorlagen
- 10 Bericht des Ortsamtes
- 11 Mitteilungen des Vorsitzenden des Ortsbeirates
 - 11.1 Bericht der Ausschüsse
 - 11.1.1 Informationen der Stadtteilmanagerin
 - 11.1.2 Informationen des SBZ "Bürgerhus"
- 12 Grundsatzbeschluss zur Durchführung von OBR-Sitzungen während der SARS-CoV-2-Pandemie
- 13 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder
 - 13.1 Sitzungskalender des Ortsbeirates 2022
- 14 Verschiedenes
- 15 Schließen der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung ist allen Ortsbeiratsmitgliedern frist- und formgerecht zugegangen.

2 Änderung der Tagesordnung

Es liegen keine Vorschläge zur Änderung der Tagesordnung vor.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.08.2021

Zur Niederschrift vom 17.08.2021 liegen keine Einwendungen vor. Damit ist die Niederschrift einstimmig genehmigt.

4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Seitens der Einwohnerinnen und Einwohner gibt es keine Wünsche und Anregungen.

5 Aktuelle Themen

5.1 Vorstellung Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung

Herr Hampf, Amt 08 Menschenfreundliche Stadt stellt sich vor. Danach gibt es einen Überblick zu den Aufgaben und den Stand der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung.

Leitfaden:

- Informiert über Möglichkeiten, Grenzen und Regeln zur Bürgerbeteiligung in Rostock
- Regelt vor allem informelle Beteiligung (nicht gesetzlich geregelte Beteiligung)
- Voraussetzung/Basis ist das Informieren

Aufgaben Koordinierungsstelle:

- Planung, Organisation, Durchführung u. Kommunikation von Beteiligungsprozessen
- Koordinierung von Anträgen der Einwohner/innen
- Beratung von Mitarbeiter/innen der Fachämter
- Geschäftsführung des Beirats für Bürgerbeteiligung
- Zusammenarbeit mit Ortsbeiräten, Ausschüssen und weiteren Gremien

Aufgaben Beirat für Bürgerbeteiligung:

- Beteiligungsverfahren werden durch den Beirat gefördert, begleitet und evaluiert
- Die Mitglieder/innen empfehlen, ob ein Bürgerbeteiligungsprozess stattfindet und wenn ja, mit welcher Intensität
- Je nach Komplexität des Vorhabens werden innerhalb des Beirats Arbeitsgruppen gebildet

Ein Überblick über die bisherige Arbeit:

- Fortbildung für die Mitglieder des Beirats zum Ende des Jahres
- Derzeit begleiten wir 17 Vorhaben, u.A.
- Nahverkehrsplan in Rostock
- Sanierung Georginenplatz
- Rahmenplan Lichtenhagen
- Stadthafen/BuGa
- Wärmeplan
- Ziel ist es, Beirat und Koordinierungsstelle sowie die Möglichkeit von Bürgerbeteiligung bekannt zu machen, die Kräfte und Kompetenzen für Beteiligung gut zu vernetzen und eine gute Zusammenarbeit mit den Fachämtern zu etablieren.

Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat:

Überlegung:

- Jour-fixe als fester Bestandteil eines Austausches
- Besuch der Ortsbeiratssitzung bei geplanten und laufenden Beteiligungsverfahren, um über das Vorhaben zu berichten
- Einladung zu den Beiratssitzungen

-Einladung zur Mitarbeit in den Arbeitsgruppen des Beirats

Grundsätze:

- Mitwirkungsmöglichkeiten für alle Einwohner/innen
- Frühzeitige Beteiligung
- Leicht zugängliche und transparente Informationen
- Klarheit über die Ziele und Rahmenbedingungen der Beteiligung
- Verbindlichkeit und Nachvollziehbarkeit im Umgang mit den Beteiligungsergebnissen und den politischen Entscheidungen
- Wertschätzender Dialog auf Augenhöhe

Herr Michaelis bedankt sich für den ausführlichen Vortrag und freut sich auf die Zusammenarbeit.

5.2 Auswertung der Postkartenaktion "Stimmen zur Wahl" durch das SBZ

Frau Engelmann vom SBZ erläutert kurz die Postkartenaktion. Im Vorfeld der Bundes-/Landtagswahl wurden 5000 Postkarten in Groß Klein verteilt.

Wichtige/zentrale Themen der Bürger*innen waren hierbei:

- Sauberkeit (achtlos weggeworfenen Müll, ungepflegte Grünanlagen, Sperrmüll)
- defekte Gehwegplatten, eingeschränkte Nahversorgung, Mangel an Plätzen mit Aufenthaltsqualität, Freizeit- und Kulturangebote
- Zuschriften machen deutlich, dass Außenwirkung des Stadtteils sehr am Herzen liegt
- Umweltschutz, Gemeinschaft und gemeinsames Engagement für den Stadtteil
- viele Vorschläge, die Attraktivität und Wohnqualität zu verbessern:
- blühende Grünflächen vor und zwischen den Wohnblöcken
- Freigabe von Grünflächen zum gemeinschaftlichen Gärtnern
- Kulturangebote und Filmvorführungen (Kino)
- bessere Radanbindung an die Innenstadt
- Eröffnung einer Drogerie
- Schwimmbad statt Supieria
- barrierearmes Wohnen (Fahrstühle an den Wohnblöcken)

Als Ergebnis dieser Aktion möchte das SBZ eine AG mit Ortsbeirat, Ortsamt, Stadtteilmanagerin, Bürgerbeteiligung gründen. Diese soll dann Ideen entwickeln, wie die Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger umgesetzt werden können.

Herr Michaelis bedankt sich bei SBZ und fragt nach, wie viele Postkarten zurück kamen? Frau Krug antwortet, dass nur 15 Postkarten zurückgesendet wurden, diese jedoch sehr ausführlich waren und aus Sicht des SBZ dennoch die Meinung des Stadtteils widerspiegeln, da viele Themen auch bereits bekannt waren.

Herr Michaelis schlägt vor, dass sich an der AG der Sozialausschuss des Ortsbeirates beteiligt. Frau Engelmann sagt zu, dem Ortsbeirat 3 Terminvorschläge zukommen zu lassen.

5.3 Vorstellung des Projektes "Sport vernetzt Groß Klein"

Herr Michaelis begrüßt Benjamin Rausch von den Rostock Seawolves e.V.

Herr Rausch stellt sich, den Verein und das Projekt vor. Hauptziel des Projektes ist eine

Vernetzung von Sportangeboten vom Kitaalter bis zum Schulabschluss im eigenen Sozialraum. Wichtig ist dem Verein vor allem, dass das Angebot für jeden bezahlbar bleibt. Ziel des Projektes ist es, mehr Kinder und Jugendliche insbesondere aus sozial benachteiligten Familien für die Themen regelmäßige Bewegung und eine gesunde Lebensweise zu sensibilisieren und zu begeistern. Durch einen dauerhaften Zugang zu Sportangeboten entwickeln sie Freude an sportlicher Betätigung, verbessern ihre Gesundheit, ihre körperlichen Fähigkeiten sowie ihre Leistungsfähigkeit und pflegen somit auch langfristig einen aktiven und gesunden Lebensstil. Diese angestrebten Wirkungen bei den Zielgruppen sollen systematisch evaluiert werden. Weiterhin ist der Verein auch offen dafür noch weitere Vereine zu beteiligen. Es soll sich nicht nur um Basketball handeln.

Herr Michaelis bedankt sich für den Vortrag.

Frau Wiese berichtet von einem Treffen mit dem Landesfußballverband, wo ebenfalls eine Zusammenarbeit mit dem Projekt „Sport vernetzt Groß Klein“ vorgeschlagen wurde.

5.4 Vorbereitung der Ortsteilbegehung durch den Ortsbeirat

Das Ortsamt informiert über die Terminverschiebung der Begehung mit dem OB. Der Spaziergang wird nunmehr am 26.10.2021 15Uhr stattfinden. Treffpunkt ist das SBZ „Bürgerhaus“ in Groß Klein. Der Ortsbeirat sammelt einige erste Ideen für die Begehung. Eine abschließende Liste und Wegskizze soll in der nächsten Sitzung besprochen werden.

6 Budget des Ortsbeirates

Das Ortsamt informiert den Ortsbeirat über Änderungen im Verfahren mit Budgetgeldern. Ab sofort können beantragte Mittel aus dem Ortsbeiratsbudget vorab nur noch zu 50% ausgezahlt werden. Die übrigen 50% werden nach erfolgter Maßnahme/Projekt überwiesen. Demnach müssen Antragssteller künftig grundsätzlich in Vorkasse gehen. Kann der Antragssteller dies nicht leisten, können abweichende Regelungen getroffen werden.

Der Ortsbeirat fragte in der Sitzung vom 15.06.2021 nach, wie die Vorgehensweise für die Finanzierung von Bäumen durch das Ortsbeiratsbudget ist. Das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen teilt uns folgendes mit:

Die ersten 10 Baumstandorte sind durch das Amt für Stadtgrün bereits als Nachpflanzung für die Herbstbaumpflanzung 2021 vorgesehen; die Ausschreibung der Leistung befindet sich aktuell in Vorbereitung. Nachgepflanzt werden 10 Liquidambar - sogenannte Amberbäume - inkl. der notwendigen Bewässerungssäcke. Ein Ersatz der beschädigten Standorte findet also in jedem Fall statt.

Die grundsätzlichen Kosten für die Nachpflanzung eines einzelnen Standortes ergeben sich wie folgt: der Baum inkl. Pflanzung liegt bei ca. 1000 Euro netto; die Kosten für einen Bewässerungssack inkl. der notwendigen Fertigstellung- sowie einer 3 jährigen Entwicklungspflege liegen bei ca. 320 Euro. Eine genaue Bezifferung der Kosten ist erst nach Eingang der Angebote möglich, bei den genannten Preisen handelt es sich um eine Kostenkalkulation auf Basis der Erfahrungswerte der letzten Jahre.

Sollte der Ortsbeirat sich dazu entschließen, die geplanten Pflanzungen finanziell zu unterstützen, so müsste zunächst geklärt werden, in welchem Umfang sich das durch den OBR bereitgestellte Budget bewegen würde. Gemäß der Richtlinie zum Budget der Ortsbeiräte sollte eine einzelne Maßnahme die Grenze von 3000 Euro nicht übersteigen. Nach positiver Entschlussfassung, erfolgt eine Information durch das Fachamt an den zuständigen Senatoren, welcher über die Umsetzung der Maßnahme innerhalb der Stadtverwal-

tung verfügt. Die Mittel verbleiben beim Ortsbeirat, für die übernommenen Pflanzungen würde eine Teilrechnung des beauftragten Unternehmens an den OBR versandt werden, welche dieser eigenständig begleicht.

Der Ortsbeirat diskutiert, ob eine Investition durch das Ortsbeiratsbudget hier sinnvoll wäre. Er beschließt zunächst keine Mittel aus dem Budget bereitzustellen. Dennoch möchte der Ortsbeirat informiert werden, an welchen Standorten genau die Ersatzpflanzungen vorgenommen werden.

7 Beschlussvorlagen

7.1 Park + Ride - Konzept der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

2021/BV/2190

Herr Michaelis stellt die Beschlussvorlage noch einmal kurz vor.

Der Ortsbeirat diskutiert über die Unterschiede in der Originalbeschlussvorlage und den vorliegenden Änderungsanträgen.

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt das Park+Ride-Konzept der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (P+R-Konzept Rostock – Anlage 1 - 6).

Abstimmung:

| | |
|---------------|---|
| Dafür: | 8 |
| Dagegen: | 0 |
| Enthaltungen: | 0 |

Abstimmungsergebnis:

| | |
|------------|---|
| Angenommen | x |
| Abgelehnt | |

7.1.1 Julia Kristin Pittasch (FDP) und Christoph Eisfeld (FDP): Park + Ride - Konzept der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

2021/BV/2190-01 (ÄÄ)

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ersetzt:

1. Die Bürgerschaft nimmt den Endbericht zur Erarbeitung eines P+R-Konzeptes für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock zur Kenntnis.
2. Daraus ableitend wird der Oberbürgermeister beauftragt, folgende kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung und Weiterentwicklung von P+R in Rostock umzusetzen:

- Ausweisung der im Teil „Bestand und Planung“ benannten zusätzlichen sechs Flächen als P+R-Flächen

- Veranlassung der Ausschreibung zur schnellstmöglichen Integration eines sensorgesteuerten dynamischen Parkinformationssystems für die bestehenden und zusätzlich ausgewiesenen P+R-Parkflächen

- Erstellung einer Beschlussvorlage zur konkreten Ausgestaltung eines Kombitickets für Parken und ÖPNV-Nutzung einschließlich der Grundlagen der Verrechnung zwischen VVW und Hanse- und Universitätsstadt Rostock

- Einrichtung eines Internetauftritts unter der Domain rostock.de mit Verknüpfung von

tatsächlich verfügbaren Stellplätzen auf ausgewiesenen P+R-Parkplätzen, Abfahrts- und Reisezeiten des ÖPNV und dazugehörigen Fahrтарifen

- Verbesserung der Intermodalität durch die Einbindung von Sharing- und Mobilitätsdienstleistern an den P+R-Flächen und den B+R-Flächen
- Prioritäre Aufnahme der P+R-Parkflächen in die Elektromobilitätsstrategie der Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit gleichzeitiger Erarbeitung einer Strategie zur schnellstmöglichen Umsetzung einer Versorgung der Parkflächen mit Ladesäulen
- Prüfung weiterer Möglichkeiten zur kurzfristigen Steigerung der Attraktivität und Sicherheit bestehender P+R-Flächen beispielsweise durch zusätzliche Beleuchtung

Der Bürgerschaft ist zum 31.03.2022 ein Bericht über die Umsetzung vorzulegen. Aus Basis dieses Berichtes erfolgt eine Evaluation der Maßnahmen im Hinblick auf ihre Wirksamkeit und die Notwendigkeit von Maßnahmenanpassung zur weiteren Steigerung der Attraktivität des P+R-Angebots.

3. Darüber hinaus wird der Oberbürgermeister beauftragt, folgende Maßnahmen zur Vorbereitung des Ausbaus von P+R in Rostock umzusetzen:

- Einordnung weiterer Standortvorschläge für P+R in den Netzerweiterungsplan Straßenbahn
- Abstimmungen zwischen den Ämtern und Grundstückseigentümern für die im Endbericht vorgeschlagenen neuen und zu erweiternden P+R-Flächen

Abstimmung:

| | |
|---------------|---|
| Dafür: | 0 |
| Dagegen: | 7 |
| Enthaltungen: | 1 |

Abstimmungsergebnis:

| | |
|------------|---|
| Angenommen | |
| Abgelehnt | x |

7.1.2 Kristin Schröder (für den Bau- und Planungsausschuss)

2021/BV/2190-02 (ÄÄ)

Park + Ride - Konzept der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird um folgende Punkte ergänzt:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, folgende kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung und Weiterentwicklung von P+R in Rostock umzusetzen:
 - Ausweisung der im Teil „Bestand und Planung“ benannten zusätzlichen sechs Flächen als P+R-Flächen
 - Veranlassung der Ausschreibung zur schnellstmöglichen Integration eines sensorgesteuerten dynamischen Parkinformationssystems für die bestehenden und zusätzlich ausgewiesenen P+R-Parkflächen
 - Erstellung einer Beschlussvorlage zur konkreten Ausgestaltung eines Kombitickets für Parken und ÖPNV-Nutzung einschließlich der Grundlagen der Verrechnung zwischen VVW und Hanse- und Universitätsstadt Rostock
 - Einrichtung eines Internetauftritts unter der Domain rostock.de mit Verknüpfung von tatsächlich verfügbaren Stellplätzen auf ausgewiesenen P+R-Parkplätzen, Abfahrts- und Reisezeiten des ÖPNV und dazugehörigen Fahrтарifen
 - Verbesserung der Intermodalität durch die Einbindung von Sharing- und Mobilitätsdienstleistern an den P+R-Flächen und den B+R-Flächen
 - Prioritäre Aufnahme der P+R-Parkflächen in die Elektromobilitätsstrategie der Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit gleichzeitiger Erarbeitung einer Strategie zur

schnellstmöglichen Umsetzung einer Versorgung der Parkflächen mit Ladesäulen
 - Prüfung weiterer Möglichkeiten zur kurzfristigen Steigerung der Attraktivität und Sicherheit bestehender P+R-Flächen beispielsweise durch zusätzliche Beleuchtung
 Der Bürgerschaft ist zum 31.03.2022 ein Bericht über die Umsetzung vorzulegen. Aus Basis dieses Berichtes erfolgt eine Evaluation der Maßnahmen im Hinblick auf ihre Wirksamkeit und die Notwendigkeit von Maßnahmenanpassung zur weiteren Steigerung der Attraktivität des P+R-Angebots.

2. Der Oberbürgermeister wird weiterhin beauftragt, folgende Maßnahmen zur Vorbereitung des Ausbaus von P+R in Rostock umzusetzen:
- Einordnung weiterer Standortvorschläge für P+R in den Netzerweiterungsplan Straßenbahn
 - Abstimmungen zwischen den Ämtern und Grundstückseigentümern für die im Endbericht vorgeschlagenen neuen und zu erweiternden P+R-Flächen

Abstimmung:

| | |
|---------------|---|
| Dafür: | 8 |
| Dagegen: | 0 |
| Enthaltungen: | 0 |

Abstimmungsergebnis:

| | |
|------------|---|
| Angenommen | x |
| Abgelehnt | |

7.2 Neubau einer kombinierten Eis- und Schwimmhalle – Fortsetzung der Standortsuche

2021/BV/2397

Herr Michaelis berichtet kurz über die Entwicklung des Projektes einer kombinierten Eis- und Schwimmhalle. Der Ortsbeirat tauscht sich über die Beschlussvorlage und den vorliegenden Änderungsantrag aus. Wichtig ist allen Beteiligten vor allem der Standort im Rostocker Nordwesten. Herr Ganschow bestätigt, dass das Amt 41 ebenfalls nur den Rostocker Nordwesten als Standort in Betracht zieht.

Beschlussvorschlag:

Die im Rahmen der vertiefenden Standortuntersuchung für den Neubau der kombinierten Eis- und Schwimmhalle eingegangenen Stellungnahmen wurden gemäß der Anlage 1 geprüft und bewertet. Im Ergebnis der vertiefenden Standortuntersuchung wird festgestellt, dass keiner der Standorte auf dem Messegelände Schmarl die Voraussetzungen für die Errichtung einer kombinierten Eis- und Schwimmhalle gemäß den erforderlichen Parametern erfüllt.

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, weitere Standorte im Nordwesten der Stadt zu prüfen, die die erforderlichen Kriterien für die Ansiedlung einer kombinierten Eis- und Schwimmhalle erfüllen (u. a. bisheriger Freihaltekorridor für die Verbindungsstraße zwischen der Stadtautobahn (B 103) und dem Ortsteil Groß Klein).
2. Parallel sind die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen zu untersuchen, unter denen die Errichtung der kombinierten Eis- und Schwimmhalle am Standort Hamburger Tor auf dem Messegelände in Schmarl möglich ist (z. B. Stapelung der Funktionen, geänderte Parameter für die Größe der Sportstätten, Trennung der Nutzungen und Errichtung von Schwimm-/Eishalle an verschiedenen Standorten). Hierfür sind im Rahmen einer städtebaulichen Studie oder eines Wettbewerbs neben den kommunalen Gremien der Planungs- und Gestaltungsbeirat zu hören und die Öffentlichkeit zu beteiligen.
- 3.

Abstimmung:

| | |
|---------------|---|
| Dafür: | 0 |
| Dagegen: | 5 |
| Enthaltungen: | 3 |

Abstimmungsergebnis:

| | |
|------------|---|
| Angenommen | |
| Abgelehnt | x |

7.3 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.PARTEI)

2021/BV/2397-01 (ÄÄ)

Neubau einer kombinierten Eis- und Schwimmhalle - Fortsetzung der Standortsuche

Beschlussvorschlag: In Punkt 2 ist Folgendes zu streichen:
„Trennung der Nutzungen und Errichtung von Schwimm-/Eishalle an verschiedenen Standorten“

Abstimmung:

| | |
|---------------|---|
| Dafür: | 7 |
| Dagegen: | 0 |
| Enthaltungen: | 1 |

Abstimmungsergebnis:

| | |
|------------|---|
| Angenommen | x |
| Abgelehnt | |

7.4 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.PARTEI)

2021/BV/2334-01 (ÄÄ)

Fortfall der Freihaltetrasse für die verkehrliche Entwicklung des Raumes Groß Klein

Herr Michaelis stellt den vorliegenden Änderungsantrag vor. Er schlägt dem Ortsbeirat vor diesen um einen Satz zu ergänzen und somit einen eigenen Änderungsantrag mit dem Zusatz „Dies gilt insbesondere für den zukünftigen Fuß- und Radverkehr und ÖPNV.“ zu stellen. Der Ortsbeirat stimmt wie folgt darüber ab:

| | |
|---------------|---|
| Dafür: | 6 |
| Dagegen: | 0 |
| Enthaltungen: | 2 |

| | |
|------------|---|
| Angenommen | x |
| Abgelehnt | |

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ersetzt:
Die Bürgerschaft beschließt, dass für die Anbindung des Industriestandortes Warnemünde / Groß Klein eine Straßenverbindung zwischen der Stadtautobahn und dem Industriestandort Warnemünde künftig nicht mehr Bestandteil der verkehrlichen Planungen ist. Die dafür in diesem Raum im Flächennutzungsplan dargestellten Verkehrsflächen, können in einer Dimension entfallen, welche Entwicklungen zur Überwindung der räumlichen Trennung zwischen Groß Klein und Lichtenhagen und weiteren städtebaulichen Entwicklungen im gesamten Nordosten der Hanse- und Universitätsstadt Rostock nicht widersprechen.
Bei stadträumlichen Planungen und Verfahren für den Raum ist dies jeweils nachzuweisen.

Beschlussvorschriften: § 22 Abs. 2 KV M-V

bereits gefasste Beschlüsse:

Nr. 2017/AN/2825 - Prüfauftrag zur Bebauung einer Fläche in Groß Klein

Nr. 2018/AN/3959 – Machbarkeitsstudie zur Einordnung einer Verkehrsstrasse

Abstimmung:

| | |
|---------------|---|
| Dafür: | 1 |
| Dagegen: | 5 |
| Enthaltungen: | 2 |

Abstimmungsergebnis:

| | |
|------------|---|
| Angenommen | |
| Abgelehnt | x |

8 Anträge

Es liegen derzeit keine Anträge vor.

9 Informationsvorlagen

keine.

10 Bericht des Ortschaftsrates

Der Bericht des Ortsbeirates wurde bereits in vorhergehenden Tagesordnungspunkten besprochen.

11 Mitteilungen des Vorsitzenden des Ortsbeirates

Der Vorsitzende hat keine Mitteilungen.

11.1 Bericht der Ausschüsse

keine

11.1.1 Informationen der Stadtteilmanagerin

Die Stadtteilmanagerin berichtet:

1. Soziales, Kultur und Gesundheitsförderung

Am 3.09.21 fand die erste Runde der Innenhof-Konzerte mit der Band „The Sideburns“ in Groß Klein statt. Die Organisator*innen waren im Vorfeld gespannt, wie das bei den Anwohner*innen ankommen würde. Die Stadtteilmanagerin hatte die Wohnungsunternehmen informiert, die durch Aushänge in den betroffenen Aufgängen und Flyer tatkräftig unterstützt haben. So waren die Bewohner*innen schon gut informiert. Viele saßen auf den Balkonen und einige kamen extra unten zur Band. Das Feedback war durchgehend positiv.

Jetzt geht es in die Vorbereitung der Kulturwochen mit Wolfgang Schmiedt (Montagsbalkone – KTV). Hier sind am 14., 21. und 28.10. sowie am 4.11.2021 Konzerte an verschiedenen Standorten geplant. Dabei wird es mit ROSI – Rostock Singt ein Mitsing-Angebot geben und in der darauffolgenden Woche dann mit „Horns & Fire“ eine Bläsergruppe mit Feuerhow zu sehen sein. Plakate und Flyer werden ab Ende September u.a. auch wieder zusammen mit den Wohnungsunternehmen verteilt.

2. Städtebauliche Entwicklung, Verkehr und Umwelt

In der letzten Woche erreichte die Stadtteilmanagerin die Information, dass die Projektskizze des Verkehrsverbundes Warnow im Rahmen der Förderrichtlinie "Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV" ausgewählt wurde. Eine erste Meldung des Bundesministeriums ist hier zu sehen - <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Pressemitteilungen/2021/107-scheuer-modellprojekte-staerkung-oepnv.html>.

Es wird jetzt in die konkrete Planung und Umsetzung gehen, bei der hoffentlich weiterhin auch die Stadtteil- und Quartiersmanager*innen der Stadt einbezogen werden. Ideen und Vorschläge aus dem Stadtteil z.B. auch über den Ortsbeirat sind natürlich auch sehr willkommen.

3. Lokale Ökonomie und Beschäftigungsförderung

Hier gibt es leider nichts Neues.

4. Kommunikation und Beteiligung

Die nächste Ausgabe der Stadtteilzeitung soll zum 1. Oktober 2021 erscheinen. Es wurden sehr viele interessante Artikel eingereicht. Die Zeitung wird wieder in die Briefkästen im Stadtteil verteilt und kann aber auch im „Bürgerhaus“ (SBZ) abgeholt werden.

Das „Sonderblatt“ zu den Wahlen ist jetzt fertig und eine wirkliche Spar-Variante geworden, da es bereits viel Material u.a. von der Landeszentrale für Politische Bildung gibt. Eine Broschüre haben Frau Nielebock und Frau Wiese jetzt bestellt und werden diese dann mit dem Sonderblatt verteilen.

Das Stadtteilprojekt ist soweit umgesetzt und wird bisher sehr gut angenommen. Die Kosten sind etwas mehr geworden, da es im Boden überall Beton-Platten gab, die erst beseitigt werden mussten. Insgesamt ist das Vorhaben aber nicht teurer als 12.000 Euro geworden.

Es sind genau 11.703,13 Euro. Allerdings prüfen wir gerade noch, ob wir extra Sand oder Mulch als Fallschutz an den Spielgeräten aufbringen. Das war hier laut TÜV nicht notwendig, aber wäre trotzdem ganz gut.

11.1.2 Informationen des SBZ "Bürgerhaus"

Das SBZ „Bürgerhaus“ freut sich über den laufenden Regelbetrieb und die vielfache Annahme im Stadtteil. Highlights waren hier vor allem der bunte Familiennachmittag, das

Innenhofkonzert und es folgen noch das Weltkinderfest, die interkulturelle Woche, die Innovationswerkstatt, sowie der Stadtteilsong. Weiter wird es in den Ferien ein Ferienprogramm geben, sowie am 26.10.2021 einen Herbstmarkt.

12 Grundsatzbeschluss zur Durchführung von OBR-Sitzungen während der SARS-CoV-2-Pandemie

Beschluss: Der Ortsbeirat beschließt bis auf weiteres die Präsenzveranstaltung. Sollten die Sitzungen pandemiebedingt wieder nur in begrenzter Anzahl stattfinden dürfen, sollen Hybridsitzungen durchgeführt werden.

Abstimmung:

| | |
|---------------|---|
| Dafür: | 8 |
| Dagegen: | 0 |
| Enthaltungen: | 0 |

Abstimmungsergebnis:

| | |
|------------|---|
| Angenommen | x |
| Abgelehnt | |

13 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

Frau Engelmann fragt, was mit den Holzschlegeln im IGA-Park passiert ist. Weiter fehlt neben den benannten Holzschlegeln ein Papierkorb. Zudem befindet sich im Seezeichen eine gezackte Öffnung, die zum einen verunreinigt ist und eine hohe Verletzungsgefahr darstellt.

Herr Hilbrandt weist auf die Gefahrenquelle bei der Straßenüberquerung Wertallee am Übergang zum IGA-Gelände hin. Besonders wenn die Sonne tief steht, können die Autofahrer die Straße nur schwer einsehen. Kann hier ggf. eine Verkehrsberuhigung Abhilfe schaffen?

Herr Ebeling würde den Bericht der Stadtteilmanagerin gern eine Woche vor der Sitzung zur Kenntnis erhalten. Frau Wiese sagt zu, zumindest einen Entwurf einige Tage vor der Sitzung zuzusenden.

13.1 Sitzungskalender des Ortsbeirates 2022

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt, dass die Sitzung vom 15.02.2022 auf den 22.02.2022 verschoben wird. Weiterhin soll die Sitzung am 19.04.2022 auf den 26.04.2022 verschoben werden. Der übrige Sitzungskalender 2022 bleibt unberührt.

Abstimmung:

| | |
|---------------|---|
| Dafür: | 8 |
| Dagegen: | 0 |
| Enthaltungen: | 0 |

Abstimmungsergebnis:

| | |
|------------|--|
| Angenommen | |
| Abgelehnt | |

14 Verschiedenes

Zur nächsten Sitzung plant der Ortsbeirat die konkrete Planung der Begehung mit dem Oberbürgermeister. Weiter soll die Polizei die polizeiliche Kriminalstatistik vorstellen.

15 Schließen der Sitzung

Herr Michaelis verabschiedet die Anwesenden und schließt die Sitzung.